



INFORMATIONEN DER MARKTGEMEINDE GUTENSTEIN

Nr. 2/78 An einen Haushalt P. b. b.

Es ist wieder Weihnacht

VON SEPP TIEFENBACHER

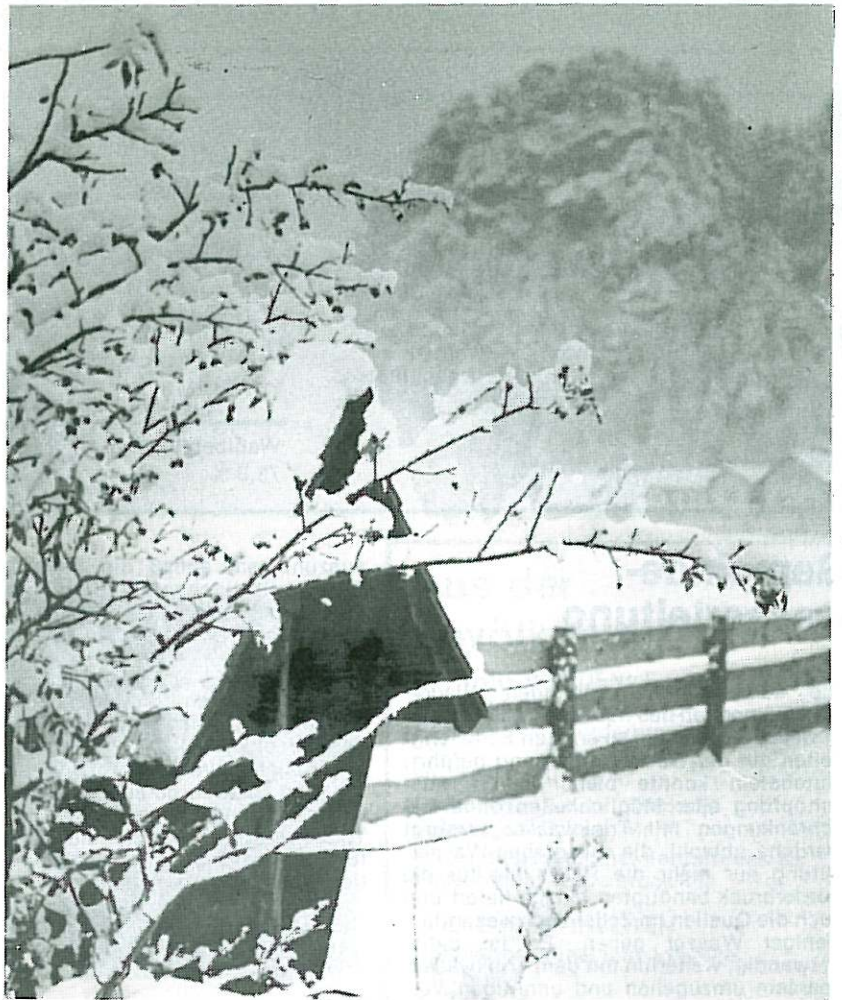
*Es ist wieder Weihnacht,
's wird wieder geschenkt.
Vül Pflanz gibt's, vül Festpracht,
do d'Freud scheint oft glenkt.*

*I denk' an a Weihnacht:
Was hat's da scho geb'n?
An Bam hab' i hambracht
und wir warn am Lebn!*

*An Apfl, a Gwaundstuck,
mehr war net drinn!
A Wort und a Haunddruck,
dos Lebn war voll Sinn.*

*Des Heut und des Damals,
wann i des so vagleich:
Dann samma vagwöhnt hiatzt
und sorglos und reich.*

*Do hot's da was einbracht?
Bist glücklicher wor'n?
Hat's z'friedener gmacht di,
oder hast was verlorn?*



Liebe Gutensteinerinnen! Liebe Gutensteiner!

Wieder geht ein Jahr zu Ende. In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und eine Woche darauf ist Jahreswechsel.

Es ist daher angebracht eine kleine Rückschau auf das abgelaufene Jahr zu halten. Die Gemeindeverwaltung war auch 1978 bestrebt, für Gutenstein und seine Bevölkerung das Beste zu geben. Einen kleinen Ausschnitt unserer Arbeit finden Sie in den folgenden Seiten.

Besonders bemühten wir uns um eine engere Bindung zwischen unserer Bevölkerung und der Gemeindevertretung. Der erste Schritt wurde mit der Abhaltung eines Gemeindeparlamentes, bei dem alle Anwesenden Fragen stellen, sowie Wünsche und Anregungen vorbringen konnten, getan. Ich werde trachten, den Meinungsaustausch auch weiter auszubauen, können doch dabei wertvolle Erkenntnisse für die Arbeit des Gemeinderates gewonnen, aber auch so manche Mißverständnisse aufgeklärt werden. Ein Beispiel hierfür ist die ohne Genehmigung beim Haus Markt Nr. 33 errichtete Plakatwand, über die im Innern ausführlich berichtet wird.

Ich möchte allen Gutensteinerinnen und Gutensteinern für das Verständnis das sie unserer Arbeit entgegenbringen und für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken. Mein besonderer Dank gilt den Vereinen und Institutionen, den Vertretern der Behörden und Ämter, sowie allen freiwilligen Helfern und Gönnern. Ich bitte Sie Alle auch um Ihre weitere Unterstützung, denn nur durch gemeinsame Arbeit werden wir auch kommende Schwierigkeiten meistern.

Allen Gutensteinerinnen und Gutensteinern, unseren Gästen und Freunden wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und Erfolg im Jahre 1979.

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Ernst Hohenbichler

Volksabstimmung Zwentendorf

Die Volksabstimmung über die Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Zwentendorf brachte in Gutenstein folgende Ergebnisse:

	Stimmbere.	Abg.	gültig	ungültig	ja	nein
MARKT	532	394	385	9	170	215
VORDERBRUCK	367	275	261	14	134	127
KLOSTERTAL	170	121	118	3	40	78
ALTENHEIM	59	43	40	3	21	19
GESAMT	1128	833	804	29	365	439
Wahlbeteiligung:	73,8 %	ja-Stimmen:	43,8 %	nein-Stimmen:	52,7 %	

Gemeindewasserleitung

Die außerordentlich geringen Niederschlagsmengen des heurigen Jahres haben in vielen Gemeinden zu ernststen Schwierigkeiten mit der Wasserversorgung geführt. Gutenstein konnte bisher durch Ausschöpfung aller Möglichkeiten ohne Beschränkungen mit Trinkwasser versorgt werden, obwohl die Seegraben-Wasserleitung nur mehr die Hälfte der für die Vorderbruck benötigten Menge liefert und auch die Quellen im Zellenbach wesentlich weniger Wasser geben. Es ist daher notwendig, weiterhin mit dem Trinkwasser sparsam umzugehen und unnötigen Verbrauch zu vermeiden. Bei dieser Gelegenheit wird ersucht, Wahrnehmungen, die auf eventuelle Undichtheiten der Rohrleitungen schließen lassen, unverzüglich der Gemeinde zu melden!

auszunützen, sodaß die Bauarbeiten in Rekordzeit durchgeführt werden konnten. Mit der Freigabe der Brücke für den öffentlichen Verkehr ist Mitte Dezember zu rechnen.

Die Restarbeiten, die im Anschluß der Ufermauern, Uferverbauung, Anbringen des Verschleißbelages, werden planmäßig im Frühjahr durchgeführt, wobei mit kurzfristigen Sperrungen gerechnet werden muß. Jedenfalls steht damit eine weitere 25 Tonnen-Brücke der Öffentlichkeit zur Verfügung und wird - hoffentlich - Generationen überdauern.

Diskussion um Plakatwand

Im Sommer wurde beim Haus Markt Nr. 33, ohne Befragung oder Genehmigung der Gemeinde, eine riesige Plakatwand aufgestellt, die berechtigte Proteste bei einem Teil unserer Bevölkerung hervorrief. Kürzlich hat eine Wochenzeitung darüber berichtet und die Behauptung aufgestellt, die Gemeinde wolle die Plakatwand belassen und hätte erklärt: "Da kann man halt nichts machen, jetzt ist es zu spät". Dies ist vollkommen falsch! Hier der wahre Sachverhalt:

Gleich nach der unerlaubten Errichtung der Plakatwand hat der Bürgermeister eine Feststellungsverhandlung anberaumt, zu der neben Gemeindevertretern auch die Anrainer, die Bundesstraßenverwaltung und Organe der "Gesellschaft der Freunde Gutensteins" und des Fremdenverkehrsvereins eingeladen wurden. Hierbei wurde dem Hauseigentümer mitgeteilt, daß die Plakatwand zu entfernen ist. Inzwischen hat die Firma Krapfenbauer um Baugenehmigung, zur Aufstellung der Plakatwände, angesucht. Am 18. Juli wurde darüber eine Bauverhandlung durchgeführt und der Bürgermeister hat, als Baubehörde 1. Instanz, in einem Bescheid, die Genehmigung nicht erteilt und die Abtragung der Tafeln gefordert. Gegen den Bescheid des Bürgermeisters hat der Anwalt der Firma Krapfenbauer, an den Gemeinderat eine Berufung eingebracht. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25. September darüber verhandelt und die Berufung abgewiesen. Gegen diesen Bescheid des Gemeinderates wurde vom Anwalt der Firma, beim Amt der NÖ. Landesregierung, eine Vorstellung erhoben.

Außerdem wurde vom Bürgermeister gegen die Firma Krapfenbauer, wegen der widerrechtlichen Aufstellung der Plakatwände, ein Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet. Jetzt muß die Entscheidung des Amtes der NÖ. Landesregierung abgewartet werden. Erst dann kann die Gemeinde wieder etwas unternehmen.

Raimundbrücke

Die rasch Durchführung des Genehmigungsverfahrens hat es ermöglicht, mit dem Brückenbau zeitgerecht zu beginnen und die außerordentlich gute Wetterlage



Gemeldete Veranstaltungen

- 16. 12. 78 Kindertheater (ÖVP)
- 31. 12. 78 Silvesterparty (Bären)
- 5. 1. 79 Dirndlball (ÖKB)
- 13. 1. 79 Jägerball (Hegering)
- 20. 1. 79 Feuerwehrball (FF Gutenst.)
- 27. 1. 79 Arbeiterball (SPÖ)
- 28. 1. 79 Kindermaskenfest (SPÖ)
- 3. 2. 79 Bauernball (LFW)
- 10. 2. 79 Hausball (Tiefenbacher)
- 17. 2. 79 Ö.V.P.-Ball
- 18. 2. 79 Kinderfasching (ÖVP)
- 22. 2. 79 Pensionistenfasching (ÖVP)
- 24. 2. 79 Maskenball (KSV)
- 25. 2. 79 Hausball (Zechmeister)
- 26. 2. 79 Hausball (Selser)
- 27. 2. 79 Hausball (Sanz)
- 28. 2. 79 Heringschmaus ("Bären")



AUCH HEUER veranstaltete die Gemeinde Gutenstein einen Seniorenausflug: Am 24. August fuhren 174 Teilnehmer nach Heiligenkreuz. In der Stiftskirche felebrierte Gutensteins Orts-parrer Eugen Ferro eine Messe, anschließend wurde am Leopoldsberg zu Mittag gegessen und das Stift Klosterneuburg besichtigt. Bei einem Heurigen fand dieser Ausflug einen stimmungsvollen Ausklang. Die Gemeinde Gutenstein wird diese beliebte Aktion für unsere Senioren auch nächstes Jahr fortsetzen.



Kriegerdenkmal restauriert

Die Leitung des Österr. Kameradschaftsbundes, Ortsverband Gutenstein, dankt allen Ortsbewohnern, die durch ihre Spende bei verschiedenen ÖKB-Veranstaltungen beitragen, die Aktivitäten des Verbandes zu verwirklichen. Heuer konnte beim Kriegerdenkmal die Namensschilder der Gefallenen des 2. Weltkrieges ergänzt und restauriert werden, die dazugehörige Kapelle wurde mit handgefertigten Schindeln aus Miesenbach neu eingedeckt. Selbstverständlich zählt die Erhaltung des Kriegsgrabes am Ortsfriedhof auch zum Aufgabenbereich des ÖKB.

Sepp Tiefenbacher
ÖKB-Obmann

Wasserrad erneuert

Vom schönen Wetter begünstigt, konnte im Juni an der zum Waldbauernmuseum gehörigen Sägemühle das Wasserrad er-

neuert werden. Die Kosten hiefür trug die "Gesellschaft der Freunde Gutensteins". Für die fachgerechte Ausführung sorgten Zimmermeister Karl Klauser aus Miesenbach, der mit seinen Helfern nach alten Plänen diese für heutige Zeiten nicht mehr alltägliche Arbeit in bestechender Manier bewältigte.

Ernennung

Der Präsident des Kreisgerichtes Wr. Neustadt hat am 11. 5. 1978 unter der Zl. JV 10—5e/78 Baumeister Franz Hackel, Gutenstein, Vorderbruck 48 zum allgemein beeideten gerichtlichen Sachverständigen für die Fachgruppe Holz- und Holzverarbeitung, Bauwesen und Immobilien bestellt.

ALTBÜRGERMEISTER

Johann Rotheneder feierte am 1. September seinen 80. Geburtstag. Vertreter der Gemeinde, sowie der örtlichen Institutionen gratulierten dem "Torbauer", unter dessen Amtszeit einige für Gutenstein weittragende Entscheidungen (Mariahilfbergstraße, Bezirksbauernkammer) getroffen worden sind. Johann Rotheneder war von 1949 bis 1955 Bürgermeister von Gutenstein.

Aus der Bevölkerung

90 JAHRE WURDEN:

Brunar Hedwig, Markt 110
Postl August, Vorderbruck 38

80 JAHRE WURDEN:

Rotheneder Johann, Markt 39
Schweiger Michael, Markt
Ditmayer Leopoldine, Vorderbruck 38
Fenzl Maria, Vorderbruck 66a

GOLDENE HOCHZEITEN

Hochleitner Josef und Josefine
Zellenbach 1

Peel Peter und Maria
Vorderbruck 33

Dattes Friedrich und Maria
Vorderbruck 43

GEBURTEN

Rathner Martin, Vorderbruck 10a
Zwintz Anabel, Vorderbruck 21a
Tappler Ingrid, Vorderbruck 7
Trimmel Martin, Vorderbruck 140
Jägersberger Tamara, Klostertal 37
Ofner Andrea, Markt 37
Herzog Michael, Hinterscheid 3
Reigl Angelika, Urgersbach 4

EHESCHLIESSUNGEN

Dipl. Ing. Zehetbauer Reinhard und
Mag. Drlicek Johanna

Strobl Josef und Tiefenbacher Gisela

Zak Christian und Fleischner Manuela

Hren Stefan und Resch Hedwig

Pichl Kurt und Nastl Karin

Ing. Schmidt Christoph und
Henckel Renate

STERBEFÄLLE

Wieland Karl, Markt 38

Hirschegger Elke, Markt 112

Emmer August, Vorderbruck 38

Josel Josef, Vorderbruck 38

Maier Barbara, Vorderbruck 38

Mandl Franz, Markt 29

Grießler Patrick, Vorderbruck 36

Rusch Margarete, Steinapiesting 1

Katzgraber Theresia, Vorderbruck 38

Kofler Walter, Urgersbach 4

Hammerer Johann, Vorderbruck 27a

Grubner Viktor, Steinapiesting 9

Rathner Josef, Vorderbruck 10a

Neulinger Ludwig, Markt 110

Steindorfer Margarete Markt 42b

Schweiger Leopoldine, Vorderbruck 69

Benischek Juliane, Vorderbruck 35

Testory Karl, Steinapiesting 7

Angerer Anna, Markt 27

Krumböck Johann, Klostertal 65



Vierte Sommerspiele - ein durchschlagender Erfolg Nächstes Jahr "Der alte Sünder" und "s' narrische Alter"

Die abgelaufene Spielsaison der zum 4. Male durchgeführten "Gutensteiner Sommerspiele" war ein durchschlagender Erfolg. Ab dem 1. Juli wurden je dreimal die Stücke "Im weißen Rössl" und "Erzherzog Johann und die Nandi von Aussee", an Samstagabenden von der "Vivariumbühne Wien" aufgeführt. Die Zugkraft der Stücke, das Niveau und der Schwung der schauspielerischen Leistungen, nicht zuletzt die zielführende Werbung der Gesamt-Spielleitung summierten sich zu einem grandiosen Erfolg der ausverkauften bis überfüllten

Vorstellungen des vergangenen Spieljahres.

Das soll und muß aber Ansporn für die Veranstalter sein, die Qualität der "Sommerspiele" weiter zu heben und zu fördern, denn der beschrittene Weg, das gehobene Volksstück und Lustspiel zu pflegen, ist zweifellos richtig und auch die Voraussetzung dafür, uns wieder einen Schritt dem Wunschbild "Raimundspiele" näher zu bringen.

Nicht unerwähnt darf die "Miesenbach-Gutensteiner Stubenmusik" bleiben,

welche die Zwischenaktmusik besorgte und beim Publikum viel Beifall fand.

1979 wird die 5. Spielsaison sein und soll wieder im Theatersaal des Gasthauses Denk ablaufen. Beginn am 30. Juni 1979, wieder je drei Samstagsaufführungen der Stücke "Der alte Sünder" von Martin Costa und "s' narrische Alter" von Emil Stürmer. Wieder ist die "Vivariumbühne Wien" verpflichtet und wieder hat Anton Lehner die Gesamtleitung inne.

"Leben und Arbeit im Wald"

betitelt sich der Gedichtband von Sepp Tiefenbacher, der am 25. November im Rahmen einer Feier im "Waldwirtschaus" in der Steinaupiesting der Öffentlichkeit präsentiert wurde. (Bild). Der Autor las selbst vor den zahlreich erschienenen Gästen Mundartgedichte. Eines davon, "Es ist wieder Weihnacht", wurde als stimmungsvolle Einleitung dieser "IG" ausgewählt.

Sepp Tiefenbacher, am 4. Februar 1925 im Anwesen des "Schwaighänsls" in Gutenstein geboren, war von klein auf mit den Arbeiten des Holzknechtes vertraut und legte schon während der Schulzeit im väterlichen Betrieb, und dem Gasthaus, Hand an. Sein Herzenswunsch, Förster zu werden, ließ sich in den schwierigen Dreißiger-Jahren nicht verwirklichen. Im Zweiten Weltkrieg wurde Sepp Tiefenbacher zweimal verwundet; 1946, nach seiner Heimkehr aus amerikanischer Gefangenschaft, übte er die Waldarbeit wieder aus und legte 1951 die Fachprüfung ab.

Lohnarbeiten mit dem Traktor (Holzschnitten) boten einen zusätzlichen Nebenverdienst und 1958 übernahm er den elterlichen Betrieb in der Steinaupiesting, den er im Laufe der Jahre in einen beliebten Fremdenverkehrsbetrieb ausbaute.

Trotz seiner vielseitigen Tätigkeit als Gastwirt, als Mitglied der Feuerwehr, des Fremdenverkehrsvereines, als Obmann des Kameradschaftsbundes und als geschäftsführender Gemeinderat von Guten-



stein findet Sepp Tiefenbacher immer noch Zeit, mit der "Gutensteiner Mundart" die Zeit, die seine Jugend prägte, lebendig zu erhalten: Die Erinnerung an die Halterbubenzeit, an die gefährliche Arbeit im Holzschlag und an die schwere Kleinbauernarbeit - das typische Leben in der "nö. Waldmark".

Im Laufe der Jahre entstand damit eine lange Reihe heiterer, trauriger, besinnlicher und fröhlicher Texte, die den Jahres- und Festkreis unseres ländlichen Brauchtums umspannen, die das heimatische Steinaupiestingtal, sowie Wald- und Feldarbeit einschließen und auch Geburt und Tod nicht aussparen. Hiltrud Ast, die als Herausgeberin zeichnet, hat in gekonnter Weise die Fülle des Bildarchivs im Waldbauernmuseum und mit Leihgaben

von Gutensteiner Bürgern 66 Motive ausgewählt und sie mit den Versen Sepp Tiefenbachers zu einer idealen Einheit, zu einem echten Volkskundewerk, gestaltet.

Sepp Tiefenbacher gebührt das Verdienst, in unserer Gutensteiner Mundart noch lebende, aber in zunehmenden Maße schwindende Ausdrücke und Redewendungen zum ersten Mal niedergeschrieben zu haben. Univ. Prof. Maria Hornung hat in liebenswürdiger Weise die Dialektschreibung überwacht. Eine Besonderheit dieses Buches: Eine vom Autor selbst besprochene Schallplatte.

Das Buch "Leben und Arbeit im Wald" ist in der Gemeindebücherei, bei Hiltrud Ast oder beim Autor Sepp Tiefenbacher erhältlich. Bis Weihnachten gilt der Subskriptionspreis von 200 Schilling, später wird das Buch 240 Schilling kosten.



Landeshaupmann Andreas Maurer

stattete vor wenigen Tagen Gutenstein einen Besuch ab: Im Rahmen der Aktion "Älter werden - jung bleiben" waren hunderte Senioren zu einer Theateraufführung der Waldviertler Bauernbühne, dem "Bärberl vom Martinshof" im Gasthaus Denk geladen, und LH Maurer ließ es sich nicht nehmen, dieser Aufführung beizuwohnen. Die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Dipl. Ing. Hohenbichler an der Spitze begrüßte den Landeshaupmann; ebenso die Gutensteiner Ortsmusikkapelle auf musikalische Art.